

Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll.-Nr.: W 6099

BOLERO®

Herbizid

Wirkstoffe: 40 g/l Imazamox (Gew.-%: 3,74)
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Packungsgröße: 1 Liter und 5 Liter

Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern in ackerbaulich (Sojabohnen, Ackerbohnen, Eiweisserbsen) und gemüsebaulich genutzten Leguminosen (Bohnen, Erbsen ohne Hülsen).

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Der Wirkstoff Imazamox wird von den Pflanzen über die Blätter und Wurzeln aufgenommen. Pflanzen, welche nach der Spritzung auflaufen, nehmen den Wirkstoff über die Wurzeln auf. In der Pflanze wird der Wirkstoff in die Wachstumszonen der Blätter und Wurzeln transportiert und hemmt dort die Bildung von essentiellen Aminosäuren, welche für Zellwachstum und Zellteilung verantwortlich sind. Empfindliche Unkräuter stellen unmittelbar nach der Behandlung das Wachstum ein und sterben in der Folge ab.

Kulturpflanzenverträglichkeit

Bolero ist in der empfohlenen Aufwandmenge in den genannten Kulturen gut verträglich.

Geschwächte oder geschädigte Kulturen nicht behandeln. Unter ungünstigen Witterungsbedingungen können vorübergehend leichte Blattaufhellungen auftreten. Diese haben in der Regel keinen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Kultur. Abdrift auf benachbarte Kulturen vermeiden.

Nachbau

Nach einer normalen Kulturdauer können nach dem Pflügen Winterweizen, Wintergerste, Kohlgemüse, Salat, Mais oder Klee gras angebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch ist ein Nachbau von Leguminosen möglich.

Wirkungsspektrum

Erfasst werden Amarant, Gänsefuß-Arten, Knöterich-Arten, Ackersenf, Hederich, Hirtentäschel, Hohlzahn, Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere, Ausfallraps, u.v.a. Mässige Wirkung gegen Kamille und Stiefmütterchen.

Unsere Empfehlungen basieren auf neuesten Erkenntnissen. Vielfältige Faktoren z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Düngung, Resistenzbildung, Spritztechnik, Pflanzensorte, von uns nicht empfohlene Tankmischungen und andere Kulturmaßnahmen können die Wirkung beeinflussen. Solche Einflüsse liegen außerhalb unseres Haftungsbereiches.

Bei Herbiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Nicht-Zielpflanzen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmengen und Anwendungsempfehlungen sind unbedingt einzuhalten.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN

Sojabohnen, Ackerbohnen, Eiweisserbsen, Bohnen und Erbsen ohne Hülsen

Gegen Unkräuter

Maximal eine Behandlung pro Kultur

Aufwandmenge: 1,0 l/ha

Wassermenge: 200 – 400 l/ha

Die Behandlung kann im Voraufbau oder im Nachaufbau, im 2-4 Blattstadium der Unkräuter durchgeführt werden.

Einzelne Unkrautarten wie z.B. Amarant werden auch in grösseren Stadien noch sicher erfasst.

BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Anwendungsgebiet	Kultur	Schaderegner/Wirkung
Gemüsebau	Bohnen, Erbsen ohne Hülsen	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter)
Feldbau	Ackerbohne, Eiweisserbse, Sojabohne	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter)

Sonstige Hinweise

Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

ANWENDUNGSTECHNIK

I. Vermeidung von Restmengen und Reinigung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

II. Ansetzen der Spritzflüssigkeit

1. Tank zur Hälfte mit Wasser füllen.
2. Bolero vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden.

III. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Auf gleichmäßige Benetzung der Pflanzen achten. Überdosierung und Abtrift vermeiden.

22.10.2018

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden.

Wassermenge: 200 – 400 l/ha

Mischbarkeit

Im Voraufbau eingesetzt, kann Bolero in Soja, Acker- oder Buschbohnen mit Spectrum® gemischt werden.

Bei der Anwendung im Nachaufbau ist Bolero mischbar mit Basagran® SG oder Focus® Ultra.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem für Unbefugte nicht zugänglichen, frostgeschützten und trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung

GHS09

Symbol



Gefahrenbezeichnung Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- EUH 208 Enthält 1,2-BENZISOTHIAZOL-3(2H)-ON. Kann allergische Reaktion hervorrufen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
- SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise (Reaktion):

- P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen

22.10.2018

Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF